



Szenen vom Aktionstag für faire Arbeit: Oben links Audi Neckarsulm, rechts Mahle Esslingen. Mittlere Reihe von links bei Metakote Mannheim, Rexam Neuenburg, ZF LS Schwäbisch Gmünd. Unten links: Hindernislauf bei Prominent Heidelberg, rechts Tauberbischofsheim: »Kinder sind die Zukunft.«

92 000 beim Aktionstag

SICHERE UND FAIRE ARBEIT

Massive Proteste gegen prekäre Arbeit: 92 000 Menschen beteiligten sich in Baden-Württemberg an den Aktionen.

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann hat nach der massiven Protestbeteiligung eine positive Bilanz des Aktionstages Ende Februar gezogen. »Insgesamt waren 92 000 Menschen in Baden-Württemberg an Kundgebungen und Aktionen beteiligt – in vielen hundert Betrieben. Das ist ein klarer Auftrag, an dem Thema prekäre Beschäftigung weiter zu arbeiten«, sagte

Hofmann. »Der Zunahme von Leiharbeit, Werkverträgen und Befristungen muss endlich ein Riegel vorgeschoben werden. Die Menschen wollen Arbeit – sicher und fair!«. Die Kritik des Arbeitgeberverbandes wies Hofmann als »weltfremd« zurück. »Gerade mal sieben Prozent der Langzeitarbeitslosen finden den Weg über Leiharbeit in feste Beschäftigung.

Dagegen hat die Leiharbeitsbranche in der Krise allein in Baden-Württemberg über 40 000 auf die Straße gesetzt.« Und nun würden im Aufschwung Tausende Beschäftigte nicht in sichere, sondern in prekäre Beschäftigung gezwängt. ■

Fotos, Filme, Berichte und mehr Infos zum Aktionstag:
www.bw.igm.de → Meldungen

Weitblick: 80 Prozent in neue Jobs vermittelt

Eine Vermittlungsquote von fast 80 Prozent – diese außergewöhnliche Zahl kann nach eigenen Angaben die Transfergesellschaft Weitblick in Heidelberg vorweisen: Vor einem Jahr hatten über tausend Beschäftigte der Heidelberger Druckmaschinen ihre Arbeitsplätze verloren und wechselten zu Weitblick. Innerhalb von zwölf Monaten konnten 810 von ihnen in einen neuen Job vermittelt werden – was einer Quote von 77 Prozent entspricht. Rund drei Viertel der neuen Arbeitsplätze sind feste Vollzeitjobs, teilte Weitblick weiter mit. Das andere Viertel verteilt sich auf Befristungen und Zeitarbeit. Dieses gute Ergebnis konnte nur durch Zusammenspiel von Transfergesellschaft, IG Metall-Netzwerk, Arbeitsagentur und vielen Betriebsratgremien in der Region erreicht werden, betont Weitblick. Wer noch keine neue Stelle gefunden hat, wird weiter betreut. ■

► www.weitblick-heidelberg.igm.de

Einstellungen bei Daimler Untertürkheim

Auf Initiative des Betriebsrats werden im Mercedes-Benz-Werk Untertürkheim über 300 neue Beschäftigte eingestellt. 150 davon sind Mitarbeiter in der Produktion. »Uns ist es gelungen, 100 Leiharbeiter und die 87 bisher befristet eingestellten Jungfacharbeiter fest zu übernehmen«, sagte Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Nieke. 2011 und 2012 gibt es zudem jeweils 25 zusätzliche Ausbildungsplätze, außerdem 2012 25 Extra-Studiengplätze für Duale Hochschüler. ■



Kronospan Bischweier: Management-Versagen kostete die Arbeitsplätze.

Kein Vergessen, kein Vergeben

KRONOSPAN: JOBS SIND WEG

»Das Management hat Mist gebaut und wir bezahlen die Zeche« – dafür gibt es »kein Vergessen, kein Vergeben« der Kronospan-Belegschaft.

»Kein Vergessen, kein Vergeben« – das malten die nun ehemaligen Kronospan-Beschäftigten auf die Straße neben dem Werk in Bischweier bei Gaggenau. Der Betriebsratsvorsitzende Stefan Strecker sagte: »Supersache, wie sich hier die Kollegen noch ein letztes Mal versammelt haben, um deutlich zu machen, dass es das Versagen des Managements war, das unsere Arbeitsplätze zerstört hat.«

Sozialplan. Bei dem Hersteller von Holzwerkstoffplatten wurde erst Anfang 2010 ein Betriebsrat gewählt (die metallzeitung berichtete in der Oktober-Ausgabe 2010 über Behinderungen seiner Arbeit). Wenig später verkündete die Geschäftsleitung die Schließung, obwohl in das Werk vorher ein dreistelliger Millionenbetrag investiert worden war. Der Kampf um die Arbeitsplätze (190 Feste, 50 Befristete, 40 Leiharbeiter)

blieb ohne Erfolg. Im Januar wurde ein Sozialplan unterschrieben, der seit März eine Transfergesellschaft für acht Monate vorsieht. Ohne Betriebsrat und IG Metall wäre nicht einmal das zustande gekommen, so die übereinstimmende Meinung.

Andreas Flach von der IG Metall Gaggenau sagte bei der letzten Aktion der Kronospan-Belegschaft: »Wir vergessen die Manager nicht, die die falsche Strategie gewählt haben und wir werden ihnen diese Fehler nicht verzeihen. Diese Fehler haben den hier Versammelten ihre Arbeitsplätze gekostet.« Erste Vermittlungen in neue Jobs gebe es bereits, sagte Flach: Über das Netzwerk der IG Metall-Betriebsräte fanden einige Betroffene neue Perspektiven. Das werde weiter intensiviert. ■

Chronologie des Kampfes:
► www.igm-krono.de

Sanitär, Heizung, Klima: 5,9 Prozent gefordert

Mehr Geld muss in die Geldbeutel der Beschäftigten: 5,9 Prozent mehr Einkommen für zwölf Monate und die Anhebung der Ausbildungsvergütungen um 40 Euro pro Ausbildungsjahr: Diese Forderung hat die Tariff Kommission für die Heizung-, Klima-, Sanitärtechnik-Industrie sowie für die Betriebe der Heizung-, Klima-, Sanitärtechnik des Metallhandwerks beschlossen. In der Branche mit rund 6500 Betrieben arbeiten in Baden-Württemberg 25 000 Beschäftigte. Ende März liefen



Handwerk

die Tarifverträge aus. Mit der ersten Verhandlung in Stuttgart startet die Tarifrunde 2011 am 4. April. »Das Konjunkturklima hat sich verbessert und verbessert sich weiter«, sagt Sabine Zach, die für die IG Metall Baden-Württemberg die Verhandlungen führt: »Die Krise ist weitgehend überwunden.« ■

Aktuelle Infos:

► www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:

► www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann.

Redaktion:

Kai Bliesener, Uli Eberhardt.

TERMINE

BR I-Seminar

■ 27. Juni bis 1. Juli
Traube, Seewald-Göttelfingen
Jugend I-Seminar

■ 15. bis 19. Mai

IG Metall-Bildungsstätte
Schliersee

■ 6. bis 10. Juni

IG Metall-Bildungsstätte Lohr

Mut und Infos mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratgründung gibt es von der Verwaltungsstelle:
Tel. 074 41 – 918 433-0 oder
freudenstadt@igmetall.de.

Betriebsrat
macht sicher.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB 1. APRIL

Sie erreichen uns Montag bis Donnerstag:
von 8.30 bis 12.15 Uhr und
von 13 bis 16.30 Uhr
Freitag: von 8.30 bis 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Wir bitten um Beachtung.

DANKE

Die IG Metall Freudenstadt dankt auf diesem Wege allen Gewählten für ihr ehrenamtliches Engagement und wünscht ihnen viel Erfolg für die zukünftigen verantwortungsvollen Herausforderungen.

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 074 41 – 918 433-0
Fax 074 41 – 918 433-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de
Internet:
www.freudenstadt.igmetall.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Julia Krauß

Gewerkschaftstag vorbereitet

DREI DELEGIERTE UND IHRE STELLVERTRETER GEWÄHLT

Unter dem Motto »Kurswechsel: Gemeinsam für ein gutes Leben« steht der 22. ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall vom 9. bis 15. Oktober 2011 in Karlsruhe.

Auf dem Gewerkschaftstag diskutieren und entscheiden rund 500 Delegierte aus der gesamten Bundesrepublik, welche Aufgaben die IG Metall in den nächsten vier Jahren angehen soll und mit wel-

chen Verantwortlichen an ihrer Spitze der Organisation.

Die Delegierten für die Region Freudenstadt wurden auf der letzten Delegiertenversammlung gewählt.



Melanie Kaufmann,
Vorsitzende der
Jugend- und Auszubildenden-
vertretung bei BBS.



Von links: Uwe Wallbrecher (Gewerkschaftssekretär der IG Metall Freudenstadt, Stellvertretung), Edgar Hagen (Betriebsratsvorsitzender Heckler & Koch, Delegierter), Reiner Neumeister (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt, Delegierter), Petra Ruckgaber (Betriebsratsvorsitzende Rolf Benz Nagold, Stellvertretung), Uwe Kess (Betriebsratsvorsitzender Junghans-microtec, Stellvertretung) und Melanie Kaufmann (JAV-Vorsitzende BBS, Delegierte, Foto oben)

Marco Eberhardt in den IG Metall-Ortsvorstand gewählt

Der Ortsvorstand der IG Metall Freudenstadt leitet die Verwaltungsstelle. Er besteht aus 14 ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären und dem Ersten Bevollmächtigten. Der Ortsvorstand führt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung aus und bildet die Arbeitskreise und Ausschüsse der Verwaltungsstelle.



Marco Eberhardt, Betriebsratsvorsitzender der Firma Bürkle, wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit der rund 100 Delegierten als ordentliches Mitglied des Ortsvorstands gewählt.

Fabrizio Totaro in die Große Tariffkommission gewählt

In der Großen Tariffkommission der Metall- und Elektroindustrie werden Meinungen über die Tarifforderungen ausgetauscht und Entscheidungen für den Abschluss von Tarifverträgen getroffen. Tarifverträge regeln die Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Durch den Abschluss von Tarifverträgen werden Arbeitsplätze gesichert, die im Interesse der Belegschaft gestaltet werden. ■



Fabrizio Totaro, Betriebsratsvorsitzender der Firma Wagon-Automotive Nagold wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit der rund 100 Delegierten als Mitglied der Großen Tariffkommission der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg der IG Metall gewählt.

IN KÜRZE

Lohnsteuerberatung

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder. Sie wird vom Lohnsteuerhilfeverein angeboten und ist jeweils freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr im Gewerkschaftshaus in Esslingen. Die Kosten sind einkommensabhängig und betragen zwischen 59 und 159 Euro. Eine telefonische Voranmeldung unter 07 11 – 93 18 050 (IG Metall-Büro) ist erforderlich.

TERMINE

- **6. April, 17 Uhr**
VK-Ausschuss;
DGB-Haus Esslingen
- **6. April, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe
Nürtingen, Sportgaststätte
Neckarau
- **7. April, 17 Uhr**
AK Integrationspolitik
DGB-Haus Esslingen
- **8. April, 8 bis 12 Uhr**
BRV-Tagung;
DGB-Haus Esslingen
- **12. April, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
Festhalle Denkendorf
- **19. April, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe
Kirchheim, TG-Heim
- **20. April, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
DGB-Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 93 18 050

Internet:
► www.esslingen.igmetall.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-
Bounin

Protest gegen Arbeitsagentur

ARBEITSAMT BESETZT

Ende Februar besetzten zirka 50 ehemalige Beschäftigte der Firmen Index und Traub das Foyer der Agentur für Arbeit in Esslingen für etwa eine halbe Stunde.

Sie protestierten damit gegen die Praxis des Esslinger Arbeitsamtes, junge, gut qualifizierte Fachkräfte an Verleihfirmen in Billigjobs vermitteln zu wollen.

Anfang des Jahres haben bei Index und Traub in Esslingen und Reichenbach/Fils über 100 Personen ihren Arbeitsplatz verloren. Die meisten wechselten in eine Transfergesellschaft, die sich um die Vermittlung der Personen kümmert. Die Agentur für Arbeit hatte sich hier bislang weitgehend raus gehalten. Jetzt aber meinten Sachbearbeiter beim Arbeitsamt in Esslingen, sich massiv einmischen zu müssen. Sie bombardieren die Kolleginnen und Kollegen mit Stellenangeboten – fast aus-



Protestaktion in der Esslinger Agentur für Arbeit

schließlich Stellen bei Zeitarbeitsfirmen und zu den bekannt niedrigeren Löhnen.

Die IG Metall Esslingen hat die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Ursula von der Leyen aufgefordert, die Vermittlungspraxis der Esslinger Agentur

für Arbeit zu untersuchen. Sollte sich dabei herausstellen, dass es persönliche Verflechtungen zwischen Sachbearbeitern des Arbeitsamtes und einzelnen Verleihfirmen geben sollte, so müsste dies personelle Konsequenzen haben. ■

Arbeit – sicher und fair

Aktionstag gegen prekäre Beschäftigungsverhältnisse

Hunderttausende beteiligten sich Ende Februar bundesweit am Aktionstag des DGB gegen prekäre Arbeitsverhältnisse.

Auch im Bereich der IG Metall Esslingen wurden in mehreren Betrieben Flugblätter verteilt und

auf Infoveranstaltungen protestiert. Vor dem Montagewerk der Firma Wahler in Oberboihingen gab es eine Kundgebung. Wahler ist ein Kfz-Zulieferer und für seinen hohen Anteil an Leiharbeitern in der Produktion bekannt. ■



Kundgebung bei der Firma Wahler in Oberboihingen

MELDUNG

Festo regelt Leiharbeit

Der Betriebsrat der Festo AG in Esslingen hat eine Regelung zum Einsatz von Leiharbeitern und Befristungen vereinbart, die eine deutliche Verbesserung für die Betroffenen bedeutet. Unter der Überschrift »Fair Pay« erhalten Leiharbeiter dasselbe Grundentgelt, das auch der Festo-Beschäftigte an dem jeweiligen Arbeitsplatz erhält.

Vereinbart wurde außerdem, dass die Zahl der Leiharbeiter fünf Prozent der Belegschaft nicht übersteigen darf. Zusammen mit Befristungen darf die Quote nicht über 14 Prozent steigen. Nach einer Einsatzdauer von sechs beziehungsweise zwölf Monaten werden Leiharbeiter in Befristung und Befristete in Festverträge übernommen. ■

Klares Votum gegen Generation Prekär

**ARBEIT –
SICHER & FAIR**

Südbadens Belegschaften beteiligten sich mit einem klaren Votum vor den Werkstoren und in den Betrieben am Aktionstag gegen prekäre Beschäftigung.

5000 Beschäftigte in der IG Metall Freiburg Lörrach sowie 210 000 Beschäftigte deutschlandweit protestierten am Donnerstag, 24. Februar, für sichere und faire Beschäftigung. 60 Betriebe aus Freiburg und Lörrach beteiligten sich mit unterschiedlichen Aktionen, insgesamt 1360 Betriebe in Deutschland.

Thomas Kantelhardt, Gewerkschaftssekretär der IG Metall

in Freiburg, weist auf das Hauptproblem der Leiharbeit hin: »Leiharbeiter bekommen bis zu 50 Prozent weniger Geld als ihre festangestellten Kollegen. Es reicht oft trotz Vollzeitbeschäftigung nicht zum Leben. Zudem werden Festbeschäftigte mit den »billigen« Leiharbeitern verglichen. So werden die Einkommensniveaus unter Druck gesetzt. Deshalb fordern wir gleiches Geld für

die gleiche Arbeit. Leiharbeiter sollen genau so viel für ihre Arbeit bekommen wie Festbeschäftigte, vom ersten Tag an. Die Politik hat diese ungerechte Entwicklung vor acht Jahren mit den Hartz-Gesetzen verbrochen, die Politik muss das nun wieder geradebügeln.«

»Was über Generationen aufgebaut worden ist, nämlich ein modernes Tarif- und Arbeitsrecht,

wird nun durch die Leiharbeit untergraben. Ein Leben ohne Planungssicherheit ist für die meisten Menschen in Deutschland, die sich in Leiharbeit befinden, wie ein Leben als Tagelöhner. Keiner weiß, was morgen ist. Leiharbeit darf, wenn überhaupt, nur für kurze Auftragsspitzen die Ausnahme in unseren Betrieben sein«, sagt Marco Sprengler, Geschäftsführer der IG Metall Freiburg. ■



Im Rahmen der Aktion »Arbeit – sicher und fair« hat der Geschäftsführer der Freiburger IG Metall Marco Sprengler die gesammelten Unterschriften an den Emmendinger Bundestagsabgeordneten und Chef des Arbeitnehmerflügels der CDU, Peter Weiß, übergeben.

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail: freiburg@igmetall.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail: loerrach@igmetall.de

Redaktion:
Hermann Spieß (verantwortlich), Jürgen Lussi

TERMINE

Senioren Geislingen

■ 5. April, 14 Uhr

Glück Auf Sportheim
Auchtweide 5
73312 Geislingen

Örtl. VKL

■ 13. April, 13 Uhr

Sitzungszimmer IG Metall
Poststr. 14 A,
73033 Göppingen

IN KÜRZE

Kabarett in der Rätsche

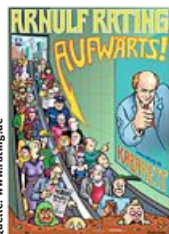
30. April, 20.30 Uhr

Am Vorabend zum 1. Mai
bieten wir unseren Mitglie-

dern ein be-
sonderes An-
gebot.

In der Ko-
operationsver-
anstaltung mit
der Rätsche
präsentieren

wir **Arnulf Rating** mit sei-
nem Programm »Aufwärts«,
Politkabarett vom Feinsten!
Eintritt für IG Metall-Mit-
glieder nur 9 Euro. Mehr zu
dieser Veranstaltung auf un-
serer Internetseite. ■



Quelle: www.rating.de

Wir machen!

IG METALL-TEAM BIETET NEUEN SERVICE

Die Lokalseite der IG Metall bietet
die Möglichkeit, speziell über die
Geschehnisse in unserer Verwal-
tungsstelle zu informieren.

Das Team stellt sich vor.

Wir wollen eine gute Arbeit für
und mit unseren Mitgliedern ma-
chen. Da ist es doch klar, dass wir
uns erstmal vorstellen, damit ihr
wisst, wer Eure Interessen ver-
tritt.

Unser Team besteht aus sie-
ben Kolleginnen und Kollegen.
Die IG Metall-Sekretäre sind
oftmals bekannt, da sie auf Be-
triebsversammlungen sind und
regelmäßig auch in Mitgliederver-
sammlungen den Kontakt zu den
Mitgliedern halten. Allerdings
funktioniert Teamarbeit immer

Die IG Metall-Verwaltungsstelle nutzt ab jetzt regelmäßig
ihre Lokalseite in der metallzeitung um unsere Mitglieder
noch besser zu informieren.



Das Team der Verwaltungsstelle: Susanne Albrecht, Renate Sauter-Mohl, Bernd Rattay, Manuel Schäfer, Michael Kocken, Renate Gmoser, Barbara Bahls

nur, wenn wir uns gegenseitig un-
terstützen. Unsere Kolleginnen
aus der Verwaltung nehmen den
Sekretären jederzeit viel Arbeit im
Hintergrund ab und sind stets
freundliche Ansprechpartnerin-
nen wenn unsere Mitglieder anru-
fen.

Wir werden in den nächsten Aus-
gaben alle Teammitglieder vor-
stellen.

Verantwortlicher für unsere
Lokalseite in der metallzeitung ist
Michael Kocken. Er nimmt gerne
Anregungen entgegen. ■

100 Jahre Internationaler Frauentag

Viel erreicht – aber wir dürfen nie nachlassen!



Das Logo des Frauentags 2011

Immer mehr Frauen sind gut aus-
gebildet und berufstätig.

Leider aber viel zu häufig zu
niedrigen Löhnen, unfreiwillig in
Teilzeitjobs, sowie oft nur befristet
und in Minijobs. Die Bedeutung
des Einkommens von Frauen
steigt aber ständig, denn prekäre
Beschäftigung und Niedriglöhne
bedeuten Armut im Alter.

**Deswegen unterstützen wir als
IG Metall die Forderungen:**

- gleiches Geld für gleiche Arbeit
- Mindestlöhne überall
- Mehr Frauen in Führungsposi-
tionen
- Vereinbarkeit von Arbeit und
Leben
- Verlängerung des Mutterschut-
zes auf 18 Wochen ■

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststraße 14 A,
73033 Göppingen
Telefon 07161-96349-0
Fax 07161-9634949
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:

► www.goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion: Bernd Rattay
(verantwortlich),
Michael Kocken

Frauenfrühstück bei Saxonia

Knapp 80 Kolleginnen waren dabei.

Mit internationalen Leckereien be-
gingen Kolleginnen bei Saxonia
den Frauentag. Organisiert wurde
die Feier von der Betriebsrätin Hüs-
nüye Yalcinkaya für die IG Metall
und den Bundesverband der Mi-
grantinnen in Deutschland e.V. ■



TERMINE

■ jeden Dienstag von

9 Uhr bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. nur nach telefonischer Terminvereinbarung

062 21 – 98 24-0

■ 11. April, 17.30 Uhr

Vertrauenskörperleiterausschuss in HD

■ 12. April, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss in HD

■ 18. April, 8.30 Uhr

Ortsvorstandssitzung in HD

■ 19. April, 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung im Gesellschaftshaus Pfaffengrund

■ 20. April, 14 Uhr

AK Senioren in HD

■ 27. April, 14 Uhr

AK Arbeitslose und Soziales in HD

■ 29. April, 18 Uhr

im Rathausaal

Tag für die DGB Gewerkschaften der Stadt Heidelberg, Mia Lindemann, stellvertretende Verdi-Vorsitzende und OB Dr. Würzner halten Ansprachen

■ Rentenberatung

Termine nach Vereinbarung

Seminare

■ 4. – 8. April

BR Kompakt Mitbestimmung und BR-Handeln

ABSAGE

»Toscanafraktion«

Amalfiküste am 12. Juni fällt mangels Teilnehmer leider aus.

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 062 21 – 98 24-0
Fax 062 21 – 98 24-30
E-Mail:
Heidelberg.igmetall.de

Internet:

► **www.rhein-neckar.igmetall.de**

Redaktion:

Mirko Geiger (verantwortlich),
Erich Vehrenkamp

Aktionstag der IGM Heidelberg

BETRIEBLICHE AKTIONEN GEGEN LEIHARBEIT

Mit den Flugblättern wurde über die Arbeitsverhältnisse von Leiharbeitern und befristeten Beschäftigten informiert werden.

Um 14 Uhr startete dann die zentrale Aktion vor der Firma ProMinent in Heidelberg-Wieblingen. Daran nahmen Kolleginnen und Kollegen von der Heidelberger Druckmaschinen AG, ABB Stotz Kontakt, TI, Lisi sowie anderen Betrieben der Umgebung teil. Wie immer kamen die Leute von Haldex mit einem auffälligen Autocorso daher.

Neben den Reden vor dem Betrieb des Südwestmetall Vorsitzenden Herrn Dulger von Mirko Geiger und Gabriele Dierolf-Kaiser (Betriebsrats-Vorsitzende von ProMinent) fand der bundesweit erste Hürdenlauf gegen Leiharbeit und prekäre Beschäftigung statt. ■

Die Aktionen gegen Leiharbeit und Befristungen in unserer Region begannen frühmorgens bei Firma Diefenbacher in Eppingen mit einer Flugblattverteilung.



Unser Bild zeigt den Zug von Haldex zur Kundgebung



Hürdenlauf

Gemeinsame Vertrauensleutetagung

Die Ausschüsse der IG Metall-Verwaltungsstellen Heidelberg und Mannheim trafen sich zu einem Wochenendseminar, um über die Intensivierung der Kooperation beider Gremien zu beraten.

Bereits zum zweiten Mal nutzen die Vertreter der Vertrauensleuteausschüsse beider Verwaltungsstellen die Gelegenheit, auf

einem gemeinsamen Wochenendseminar mögliche Kooperationsfelder und eine gemeinsame Arbeitsplanung zu besprechen. Dabei ging es auch um die Schaffung von organisatorischen Voraussetzungen für gemeinsame Sitzungen und inhaltliche Absprachen. Ein nach Einschätzung aller Teilnehmer/-innen gelungenes Seminar. ■



Vertrauensleute aus Heidelberg u. Mannheim

1. Mai 2011 in Heidelberg

Das Motto: DAS IST DAS MINDESTE!

Treffpunkt ist um 10.30 Uhr auf dem Bismarckplatz. Abmarsch der Demonstration um 11 Uhr zum Rathaus. Dort wartet der Markt der Möglichkeiten mit dem politisch-kulturellen Teil des Tages. Nach kurzen Ansprachen der DGB-Mit-

gliedsgewerkschaften gibt es eine Talkrunde, von Einhart Klucke moderiert, zu aktuellen Themen. Für Spaß und Spannung sowie Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Alle sind eingeladen mit zu machen. Wir freuen uns auf Euch. ■

Lohnsteuerhilfe im Gewerkschaftshaus

Um unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung zu helfen, bietet der Lohnsteuerhilfverein seit einigen Jahren eine professionelle Lohnsteuerberatung an. Es wird dabei, für einen pauschalen Jahresbeitrag zwischen 59 und 179 Euro, die komplette Steuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Termine jeden Dienstag von 9 Uhr bis 11 Uhr nach Vereinbarung.

LEIHARBEIT DIE ZWEITE



IG Metall Infostand auf dem Eugen-Jaekle-Platz

An unserem Infostand in der Innenstadt konnten sich die Heidenheimer Bürger an einem Samstagmorgen über unsere Forderung »Leiharbeit fair gestalten« informieren.

An einer Schautafel wurden die gravierenden Unterschiede zwischen regulären Arbeitsverhältnissen und den Beschäftigungsbedingungen von Leiharbeitern aufgezeigt.

Über 1000 Heidenheimer Bürger haben innerhalb von nur drei Stunden die Forderungen der IG Metall nach fairer Gestaltung von Leiharbeit mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Diese kommen zu den über 5000 Unterschriften aus den Heidenheimer Betrieben, welche bereits am 24. Februar, dem bundesweiten Leiharbeitsaktionstag, an die örtliche CDU übergeben wurden (siehe Bericht unten rechts).



IG Metall Infostand Leiharbeit

Bild: igm

Impressum

IG METALL HEIDENHEIM
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon(07321) 9384-0
Fax (07321) 9384-44

E-Mail:
heidenheim@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-heidenheim.de

Redaktion: Ralf Willeck
Verantwortlich: Andreas Strobel

IG METALL FRAUEN 100 Jahre Internationaler Frauentag

Dieses besondere Jubiläum feierten die Heidenheimer DGB und IG Metall-Frauen mit einer Ausstellung im Heidenheimer Rathaus. In mühevoller Kleinarbeit wurden dafür historische Daten und Fakten, aber auch allerlei Humorvolles aus 100 Jahren Frauentag zusammengetragen.

Als Ehrengäste waren Bürgermeister Rainer Domberg sowie der Landtagsabgeordnete Andreas Stoch geladen. Die Festrede hielt Monika Lersmacher von der IG-Metall Bezirksleitung. In ihrer Rede blickte Lersmacher zurück auf

die Entstehung des Frauentags, den Clara Zetkin im Jahre 1910 initiiert hatte. Trotz dieser frühen Bemühungen um Gleichberechtigung dauerte es bis 1976, dass Mann und Frau in der Ehe endlich als gleichberechtigte Partner gesetzlich verankert wurden.

Diese Entwicklung zeigt, dass sich in 100 Jahren zwar viel getan habe, aber man noch nicht am Ziel sei. Deshalb haben die Gewerkschaftsfrauen ihren internationalen Frauentag in diesem Jahr auch unter das Motto gestellt: »Heute für morgen Zeichen setzen«. ■



Bild: igm

Ausstellung zum Thema 100 Jahre Internationaler Frauentag im Foyer des Heidenheimer Rathaus

LEIHARBEIT DIE ERSTE Aktionstag »Für faire Leiharbeit« über 5000 Unterschriften übergeben

»Lohndumping durch Leiharbeit lehnen wir entschieden ab und erwarten, dass die Politik endlich faire Regelungen auf den Weg bringt.« Mit diesen Worten übergab Hans-Jörg Napravnik, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, vor der CDU-Geschäftsstelle 5000 Unterschriften an Jürgen Dönnighaus, den Geschäftsführer der örtlichen CDU.

Die 5000 Unterschriften sammelten IG Metall-Betriebsräte und Vertrauensleute innerhalb einer Woche in den Betrieben der Heidenheimer IG Metall Verwaltungsstelle. »Das wir in so kurzer Zeit so viele Unterschriften zusammen bekommen haben, zeigt den Unwillen vieler Menschen über die ungerechte Situation der Leiharbeiter«, stellt Napravnik fest.



Bild: igm

Leiharbeit fair gestalten!
Hans-Jörg Napravnik (rechts) überreicht dem CDU-Geschäftsführer Jürgen Dönnighaus über 5000 Unterschriften.

GLÜCKWUNSCH UND GUTE REISE

Über 400 neue Mitglieder durften wir letztes Jahr in unserer IG Metall begrüßen. Diesen tollen Erfolg verdanken wir unseren Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. Nur durch ihr Engagement können bislang Unorgansierte überzeugt werden, dass es gut und wichtig ist sich in einer starken Gemeinschaft wie der IG Metall zusammenzuschließen.

Als Dankeschön hatten wir im Dezember unter allen Werberrn drei Städtereisen verlost. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn konnten wir die »Tickets« überreichen. Nochmals vielen herzlichen Dank an alle Aktiven und den glücklichen Gewinnern wünschen wir ein paar schöne Tage in Hamburg.



Glückliche Gewinner

Bild: igm

IG METALL SENIOREN

Unter dem Motto »Lachen ist Gesund« feierten unsere IG Metall-Senioren Anfang März im Eugen-Loderer-Zentrum Fasching. Zu flotter Akkordeonmusik sangen, schunkelten und tanzten sich unsere Senioren so richtig warm. Das Highlight des närrischen Treibens war der gelungene Auftritt der Jugendgruppe des Faschingsvereins »Bachtalia«.



»Lachen ist Gesund«

Bild: igm

TERMINE

Schulungen für Betriebsräte

- **4. bis 6. April**
Öffentlichkeitsarbeit für Betriebsräte
- **4. bis 8. April**
ERA-Tarifvertrag
- **5. April**
Erkrankung und Arbeitsrecht
- **11. bis 15. April**
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln (BR II Teil a)
- **14. bis 15. April**
Die neue Arbeitsstättenverordnung
- **19. April**
Mutterschutz / Elternzeit.

1. MAI IN MANNHEIM

Kundgebung auf dem Mannheimer Marktplatz

■ **Das Motto lautet:** „Das ist das Mindeste! faire Löhne, gute Arbeit, soziale Sicherheit.“ Wir feiern den 1. Mai wieder in bewährter Form auf dem Marktplatz mit Musik und gutem Essen. Die Maian-sprache hält Rüdiger Seiden-spinner, Landesvorsitzender der Polizeigewerkschaft. Die Kundgebung beginnt um 11.45 Uhr. Vorher wollen wir mit einem Demozug durch die Innenstadt Flagge zeigen. Start der Demonstration ist um 10.45 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus. Wir freuen uns auf euch am 1. Mai.

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans- Böckler- Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
mannheim@igmetall.de

Internet:
► www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Barbara Hoppe.
Bilder: helmut.roos@web.de

Große Beteiligung am Aktionstag

**AM 24. FEBRUAR
UM 8.45 UHR**

Mit vielfältigen Aktionen beteiligten sich die Mannheimer Belegschaften am bundesweiten Aktionstag gegen den Missbrauch von Leiharbeit, Werkverträgen und befristeten Beschäftigungsverhältnissen.

Die Ersten waren die Beschäftigten von Pfaudler, die sich mit Beginn der Frühschicht am Werkstor zu einer Info-Veranstaltung des Betriebsrats versammelten. Die Benzler zogen um 8.45 Uhr vor das Tor. 2500 Beschäftigte der Frühschicht demonstrierten vor dem Werkstor gegen die Zunahme von prekären Beschäftigungsverhältnissen.

Ob Verteilung von Flugblättern am Werkstor, Betriebsratsinformation in der Kantine oder Demo vor dem Betrieb, die Betriebsräte und Vertrauensleute waren kreativ am 24. Februar.

Die Beteiligung und das Interesse der Beschäftigten war groß. Bei John Deere nahm die Früh-

schicht nach der Betriebsratsinformation die Arbeit nicht mehr auf.

Den Abschluss des Tages bildete eine Kundgebung vor der Firma MetoKote. Delegationen aus den Betrieben trafen sich dort, um bereits das zweite Mal gegen die dort herrschenden Arbeitsbedingungen zu protestieren. ■



Benzler vor dem Werkstor gegen prekäre Arbeit



Jürgen Brunauer, Betriebsratsvorsitzender bei WABO, bei der Infoveranstaltung in der vollbesetzten Kantine.

CDA-Arbeitnehmerkonferenz in Mannheim

Betriebsrat und Vertrauensleute von John Deere wenden sich an die Teilnehmer der Konferenz.

Am 15. März tagte die CDA-Arbeitnehmerkonferenz im John Deere Forum. Diese Gelegenheit ließen sich die Betriebsräte und Vertrauensleute von John Deere nicht entgehen, um den Teilnehmern der Konferenz in einem Flugblatt zu verdeutlichen, welches Ausmaß die Ausweitung von

prekären Beschäftigungsverhältnissen angenommen hat und dass hier dringend Regulierungen vorgenommen werden müssen.

Die Verteilung der Flugblätter vor dem Forum bot auch die Gelegenheit, mit den Teilnehmern zu diskutieren und die Forderungen der IG Metall nach »gleichem

Lohn für gleiche Arbeit« und einem gesetzlichen Mindestlohn nochmals eindringlich ins Gedächtnis zu rufen.

Eine gute Aktion, die den CDA-Mitgliedern deutlich machte, dass die Forderungen der IG Metall in den Betrieben voll mitgetragen werden. ■



»Begrüßungskomitee« für die Teilnehmer der CDA-Konferenz

Klaus Reischle

FRAGEN ZUR PERSON

2005 war für Betriebsrat Klaus Reischle das schwierigste Jahr. Damals sollte die Wafer-Fabrik von Atmel in Heilbronn geschlossen werden. Die Betriebsräte und die IG Metall konnten dies verhindern, aber nicht, dass die Wafer-Produktion Ende 2008 abgetrennt und an einen Investor verkauft wurde.

Wie viele Leute arbeiten heute bei der Atmel Automotive?

In Heilbronn sind es zurzeit 334. Die meisten beschäftigen sich mit der Entwicklung integrierter Schaltkreise für die Automobilindustrie. Deutschlandweit beschäftigt Atmel 474, weltweit etwa 5100 Mitarbeiter.

Welche politischen Vorbilder hattest du als Jugendlicher?

Für mich war der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt ein Vorbild. Er war sachlich, korrekt, nicht auf seinen eigenen Vorteil bedacht. Karriere zu machen stand für ihn nie im Fokus. Diese Eigenschaften sind bei Politikern heute selten.

Welches gewerkschaftliche Ereignis hat dich in deiner Jugend geprägt?

Schon als Kind habe ich mitbekommen, wie die Gewerkschaften für bessere Arbeitsbedingungen, für die 40-Stunden-Woche oder höhere Löhne gekämpft haben. Einmal durfte ich mit meinem Vater ins Streikbüro gehen. Mein Vater ist mit 14 Jahren in die Gewerkschaft eingetreten. Er hat bei den Karosseriewerken in Weinsberg den Beruf des Werkzeugma-

chers erlernt, war Vertrauensmann der IG Metall und sozialdemokratisch orientiert. Ich selbst bin der Gewerkschaft in der Zeit der Wirtschaftskrise Anfang der 90er Jahre beigetreten, als es bei uns einen großen Arbeitsplatzabbau gab. Damals wurde mir klar, dass betriebliche und tarifliche Selbstverständlichkeiten nicht selbstverständlich sind, sondern dass jeder sich dafür einsetzen muss und nur gemeinsam etwas erreicht und Erreichtes erhalten werden kann.

Warum bist du Betriebsrat geworden?

Weil Mitbestimmung eine gute Sache ist. Sie lebt davon, dass man mitmacht.

Was war deine größte politische Enttäuschung?

Der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder, der eine neoliberale Politik gemacht hat – mit den unsozialen Hartz-Gesetzen, der massiven Senkung der Hürden für Leiharbeit und den Steuergeschenken für Großverdiener. Das führte zu einer gigantischen Umverteilung von Unten nach Oben. Am schlimmsten empfand ich, dass Schröder nach Ende seiner Karriere zu einem Unternehmen wechselte, dem er zuvor als Politiker Vorteile verschafft hatte.



**Früher ein Freund des Wintersports:
Klaus Reischle 1987**



Klaus Reischle, Vorsitzender des Betriebsrats von Atmel in Heilbronn

Sollten Betriebsräte Mitglied einer politischen Partei sein?

Betriebsräte sollten politisch interessiert und informiert sein. Bestimmte Parteibücher und Betriebsratsarbeit schließen sich aus meiner Sicht aus. Ich selbst gehöre keiner Partei an.

Nenne die wichtigste Eigenschaft, die ein Betriebsrat haben sollte.

Er muss geduldig und beharrlich sein. Er muss zuhören können und kompromissfähig sein, ohne seine Grundwerte zu verraten. Und das sind an erster Stelle die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Welche Fähigkeit vermisst du bei dir?

Ich habe schnell Ideal-Lösungen im Kopf und tue mich dann aber manchmal schwer, pragmatisch zu handeln, die passenden Zwischenschritte zu finden.

Kennst du ein Leben neben der Gewerkschaftsarbeit?

Ich genieße ich es, mit Freunden ins Kino oder zu Kleinkunstveranstaltungen zu gehen. Weil ich gerne Blues und Jazz-Musik höre, bin ich Mitglied der Kulturinitiative »Gleis 1« in Waldenburg. Seit fünf Jahren gehe ich wieder meinem Jugendhobby, der Fotografie mit Spiegelreflexkameras, nach. Früher war ich ein leidenschaftlicher Wintersportler.

Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Zum Entspannen lese ich gerne Krimis, zuletzt »Commissario Brunettis 17. Fall« von Donna Leon. Mich interessiert dabei neben der Handlung das Umfeld, die familiäre und kulturelle Situation. Zurzeit lese ich das Buch »Führen, Leisten, Leben« von Fredmund Malik. Das ist auch für die Betriebsratsarbeit interessant. ■

STATIONEN

- 50 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter, zwei Söhne
- Ausbildung zum Druckvorlagenhersteller
- Nach dem Zivildienst Berufskolleg zu Erlangung der Fachhochschulreife
- Studium der Physikalischen Technik an der Fachhochschule Heilbronn
- Ab 1987 bei Telefunken Electronic in Heilbronn
- Seit 1992 Mitglied der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG), mittlerweile bei der IG Metall
- Seit 2002 Betriebsrat
- Seit 2008 Mitglied im Prüfungsausschuss Industriemeister bei der IHK Heilbronn-Franken
- Seit 2010 Betriebsratsvorsitzender bei Atmel und Gesamtbetriebsratsvorsitzender
- Seit Herbst 2010 Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► www.neckarsulm.igmetall.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger

APRIL 2011

- **12. April, 13.30 Uhr:**
AK JAV, Verwaltungsstelle
- **13. April, 14 Uhr:** Seniorenkreis Offenburg, Vst.
- **19. April, 13 Uhr:** Sitzung Ortsvorstand, Vst.
- **19. April, 18.30 Uhr:**
AK Handwerk, Vst.
- **20. April, 11 Uhr:** Rentenberatung, Vst. Bitte anmelden.
- **20. April, 13.30 Uhr:** AK Betriebsratsvorsitzende, Vst.
- **20. April, 17 Uhr:**
AK Vertrauensleute, Vst.
- **Jeden Dienstag, 9 Uhr:**
Lohnsteuerberatung nach vorheriger Anmeldung.

MEHR FÜR TEXTILER

Tarifergebnis: Bei Textil und Bekleidung steigen die Einkommen ab Oktober um 3,6 Prozent. Von Mai bis September gibt es fünf Mal 50 Euro monatliche Einmalzahlungen, für Azu- bis 25 Euro. »Ein gutes Ergebnis, mit dem wir sehr gut leben können«, sagt Elmar Dinger, Betriebsratsvorsitzender bei Ziegler in Oberachern: »Bei den Beschäftigten ist das gut angekommen.« Das Tarifergebnis gibt auch die Möglichkeit, die Einmalbeträge bei guter wirtschaftlicher Lage zu erhöhen oder die Tarifierhöhung vorzuziehen. Dinger: »Da versuchen wir etwas.« Verdientes Geld müsse an die verteilt werden, die es erarbeiten. ■

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de

Internet:
► www.offenburg.igm.de
Redaktion: Bianka Hamann,
verantwortlich:
Ahmet Karademir



Der Aktionstag für sichere und faire Arbeit im Bereich der IG Metall Offenburg war ein voller Erfolg: Oben links Bosch in Bühl, rechts PWO in Oberkirch. Mitte links: Unterschriften bei Bürstner in Kehl, rechts: Kundgebung in Lahr mit Schaeffler und Grohe. Unten links Prototyp Zell, rechts Siemens-VAI Willstätt. Mehr Bilder auf www.offenburg.igm.de

Fotos: IG Metall Offenburg

Bürstner-Betriebsräte im Hymer-Aufsichtsrat

Raymond Hof und Thomas Heidt haben sich einiges vorgenommen – Wieder Einstellungen

Die beiden Betriebsratsvorsitzenden von Bürstner in Kehl, Raymond Hof und Thomas Heidt, sind in den Aufsichtsrat der Hymer-Gruppe gewählt worden. Sie erhielten die höchsten Stimmenzahlen.

Bürstner gehört schon länger zur Gruppe der Hymer AG mit Sitz im oberschwäbischen Bad Waldsee. Erst jetzt war es möglich, einen gemeinsamen Aufsichtsrat zu wählen, sagt Thomas Heidt, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Kehl. Knapp 2000 Beschäftigte waren wahlberechtigt,

darunter die mehr als 700 Kehler. Heidt: »Wir haben bei Bürstner traditionell hohe Wahlbeteiligungen, zum Beispiel über 90 Prozent bei Betriebsratswahlen«. Auch bei den Aufsichtsratswahlen waren es fast 80 Prozent. Das sorgte für die hohen Stimmenzahlen beider Betriebsräte.

»Ganz kurzfristig ist das auf uns zugekommen«, sagt Thomas Heidt. Es blieb nur wenig Zeit zur Vorbereitung: »Wir mussten ins kalte Wasser springen.« Obwohl die Arbeitnehmervertreter mit einem Drittelanteil im Aufsichtsrat

in der Minderheit sind, haben sich Heidt und Hof einiges vorgenommen. »Die Informationen, die wir bekommen, werden noch sehr wichtig sein«, meint Thomas Heidt: »Wir können dort einiges ansprechen und die Kontakte zwischen den Standorten halten.« Die Erfahrung mit der Krise – Umsatzeinbruch um ein Drittel und Personalabbau – lässt die Betriebsräte vorsichtig in die Zukunft schauen: »Im Moment sieht es positiv aus. Es wird wieder eingestellt, aber länger als ein halbes Jahr kann niemand vorausblicken.« ■

TERMINE

Arbeitskreis Migration

■ 2. April, 9.30 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis der Erwerbslosen

■ 5. April, 10 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Ortsjugendausschuss

■ 12. und 27. April, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Arbeitssicherheit

■ 13. April, 13 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung

Obere Neckarvororte
■ 14. April, 14.30 Uhr
Waldheim Gehrenwald, In den Aspen, 70327 Stuttgart

Ortsangestellten-Ausschuss

■ 14. April, 15 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

► www.stuttgart.igm.de/termine

IN KÜRZE

Frohe Ostern

Die IG Metall Stuttgart wünscht allen Kolleginnen und Kollegen, die das Osterfest feiern, Frohe Ostern. Und uns allen ein paar schöne und vor allem sonnige Tage.

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711-16278-0
Fax 0711-16278-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:

► www.stuttgart.igm.de
Redaktion: Hans Baur (verantwortlich), Jordana Vogiatzi
Bilder: Graffiti, Thomas Rathay

Prekär ist nicht fair

DER AKTIONSTAG IN STUTTGART

Über 12 000 Metaller beteiligen sich am bundesweiten Aktionstag gegen prekäre Beschäftigung.



Foto: Jürgen Uppenthal

24. Februar 2011: »Arbeit - Sicher und Fair« war das Motto des bundesweiten Aktionstages. Die größte Kundgebung der IG Metall Stuttgart, mit über 6000 Teilnehmern, gab es vor dem Mercedes-Benz Werk in Sindelfingen.

Wei-ba, Wei-ba, Wei-ba

100 Jahre Internationaler Frauentag in Stuttgart



8. März 2011: Der OFA-Stuttgart beim Faschingsumzug in Stuttgart

Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Stuttgart beging einen »narrischen« 100. Internationalen Frauentag.

Mit ihren Kostümen reprä-

sentierten die Frauen einen Querschnitt der letzten 100 Jahre unter dem Motto: 100 Jahre Weiba[WIRTSCHAFT]: So alt sehen sie gar nicht aus. ■

Atomausstieg jetzt

Tausende von Menschen nehmen an Anti-Atom-Kette teil.

Die IG Metall setzt auf eine Energieversorgung ohne Atomkraft. Die atomare Katastrophe in Japan zeigt, dass kein Sicherheitskonzept der Welt einen absoluten Schutz vor Naturkatastrophen und Störfällen garantieren kann. ■



Metaller bei der Anti-Atom-Kette

EINDRÜCKE

vom 24. Februar 2011



Hans Baur, IG Metall Stuttgart



Kundgebung bei Porsche



Vor Bosch in Feuerbach



Daimler Untertürkheim



Daimler-Azubis in Mettingen...



... und hier in Sindelfingen



Aktiver Thales-Kollege

2. Bevollmächtigte: Petra Wassermann

PERSONELLE VERÄNDERUNG

Nachwahl 2. Bevollmächtigte in Ulm.

Dr. Petra Wassermann mit 96 Prozent der Stimmen von den Delegierten gewählt.

Die Redaktion im Gespräch Petra Wassermann.

Normalerweise wird auf örtlicher Ebene laut Satzung der IG Metall immer im ersten halben Jahr im Anschluss an den Gewerkschaftstag gewählt. In der IG Metall Ulm wurde jetzt eine Nachwahl notwendig, weil die bisherige 2. Bevollmächtigte Liane Papaioannou ab April eine andere Funktion in der IG Metall übernimmt. Auf Vorschlag des Ortsvorstandes der IG Metall Ulm wählte die Delegiertenversammlung am 9. Februar 2011 Petra Wassermann, bislang IG Metall Stuttgart, mit 96 Prozent der Stimmen als neue 2. Bevollmächtigte.

Du hast bisher in der Verwaltungsstelle Stuttgart Daimler Sindelfingen betreut. Das sind ja schon ganz andere Größenordnungen als in Ulm. Allein Daimler Sindelfingen hat mehr Mitglieder als die gesamte IG Metall Ulm. Was hat dich dazu bewogen, als 2. Bevollmächtigte nach Ulm zu gehen?

TERMINE

- **6. April, 16 Uhr**
VK-Leiter-Versammlung
- **6. April, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **12. April, 9 Uhr**
Arbeitskreis der Senioren/innen

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
www.ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Reinhold Riebl

Petra Wassermann:

Natürlich hat Daimler Sindelfingen eine herausragende Rolle in der IG Metall. Das hat mit der zahlenmäßigen Größe zu tun und vor allem auch mit dem aktiven Stellenwert in Tarifauseinandersetzungen.

Allerdings lebt die IG Metall von ihrer Fähigkeit, in der Fläche Arbeitsbedingungen und Entgelte zu regulieren. Dazu brauchen wir Durchsetzungskraft in der Vielfalt und Vielzahl der Betriebe; »Leuchttürme« wie Daimler Sindelfingen oder weitere herausragende Betriebe reichen allein nicht aus.

Die Region Ulm/Alb-Donau-Kreis/Biberach ist Wachstumsregion und die IG Metall Ulm eine Verwaltungsstelle mit viel Zukunftspotenzial. Hier gab es parallel den Wandel zu den Dienstleistungsbranchen und -tätigkeiten und gleichzeitig einen Zuwachs von gewerblicher Beschäftigung. Es ist für mich eine Herausforderung und eine Ehre, die Entwicklung der IG Metall Ulm mit gestalten zu dürfen.

Worin genau besteht aus deiner Sicht die Herausforderung?

Petra Wassermann: Wir müssen gewährleisten, dass wir auch künftig Flächentarifverträge und ihre Anwendung in den Betrieben durchsetzen können. Das klingt



Dr. Petra Wassermann

- Buch- und Offsetdruckerin
- Promovierte Soziologin (ohne Plagiate)
- Ab April 2011 2. Bevollmächtigte der IG Metall Ulm
- Von Februar 2006 bis März 2011 bei der IG Metall Stuttgart zuständig für die Betreuung von Daimler Sindelfingen (35 000 Beschäftigte, 23 000 Mitglieder)

so selbstverständlich, wenn wir in die Vergangenheit schauen – ist aber aus drei Gründen bedroht:

a) Die Zahl der Betriebe und Teilbranchen ohne Tarifvertragsbindung hat zugenommen und es gibt zu viele Betriebe ohne Betriebsrat.

b) Mit dem Strukturwandel hin zu Dienstleistungsbranchen und -tätigkeiten wird die traditionelle Kraft der IG Metall, mit einer gut organisierten Arbeiterschaft Standards für alle zu sichern, schwächer.

c) Der bislang politisch gewollte Zuwachs an Befristungen, Leihar-

beit oder Werkverträgen führt nicht nur zur Spaltung von Belegschaften und Gesellschaft, sondern gefährdet zunehmend auch Standards der Stammbeflegschaften. Das heißt:

a) Wir brauchen mehr Betriebe mit Flächentarifvertragsbindung und mit Betriebsräten, die für die Einhaltung dieser Standards sorgen.

b) Wir brauchen eine größere Bereitschaft von Verwaltungsangestellten, Ingenieuren, Planern, sich in der IG Metall für die Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen und Entgelte zu engagieren. Ansonsten werden sich die Standards nicht halten lassen.

c) Leiharbeit und anderen unsichere Arbeitsverhältnisse

müssen eingeschränkt werden.

Noch eine persönliche Frage: Wie kommt man mit einem Dokortitel zur IG Metall?

Petra Wassermann: Diese Frage stellt sich mir so gar nicht. Roter Faden für mich waren immer die Missbilligung von Ungerechtigkeit und die Überzeugung, dass sich daran was ändern lässt. Deshalb bin ich mit Beginn meines Berufslebens als Druckerin gewerkschaftlich aktiv geworden, und das hat auch die Inhalte meiner akademischen Arbeit bestimmt. ■

1. MAI 2011

Um 11 Uhr startet in VS-Schwenningen die Maifeier vor dem Gewerkschaftshaus. Hauptredner wird Markus Sonnenschein von der Gewerkschaft NGG sein. Um 11.30 beginnt die Maifeier in Rottweil in der Oberen Hauptstraße. Hauptredner ist Michael Ruhkopf. Tags zuvor (30. April) wird in Furtwangen, im Biercafé Engel in den Mai gefeiert. Die Betriebsräte des oberen Bregtals stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.



Maipakat 2011

VL-INFO

12. April, 17 Uhr

Beim Vertrauensleute-Abend werden bei diesem Treffen die (Satzungs-) Leistungen der IG Metall von Heidi Doser und Beate Kaltenegger dargestellt und erläutert. Einladung folgt.

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Maico verliert erneut

STREIT UM ERA-EINFÜHRUNG

Era nach Gutsherrenart gescheitert: Erneut hat die Firma Maico in Schwenningen eine Niederlage vor dem Arbeitsgericht in Villingen-Schwenningen einstecken müssen.

Und wer dich schlägt auf eine Backe, dem biete die andere auch dar, schreibt schon Lukas in seinem Evangelium. Das hat auch prompt die Betriebsratsvorsitzende von Maico in Schwenningen getan. Der Arbeitgeber hat dort Era nach Gutsherrenart eingeführt. Konsequenz bislang: eine verlorene Klage vor dem Arbeitsgericht in Villingen, eine zweite verlorene Klage vor dem Landesarbeitsgericht. Dabei ging es nur um das Zustandekommen einer Paritätischen Kommission, wenn jemand seine Entgeltgruppe reklamiert hat. Der Fall liegt mittlerweile vor dem Bundesarbeitsgericht. Die dritte Niederlage in Folge kassierte Maico jetzt bei der Eingruppierung der Betriebsratsvorsitzenden. Am Ende musste der Arbeitgeber den Verdienst



Bei Maico geht es rund.

rückwirkend um zwei Entgeltgruppen anheben. Jetzt wird der gesamte Era-Prozess wahrschein-

lich neu aufgerollt. Weltliche Tatsachen haben auch hier den Glauben abgelöst. ■

Finde den Fehler auf dem rechten Bild

Plakate zur Leiharbeitsveranstaltung sind in Villingen-Schwenningen der Renner.



Plakat vor a/m/e nach der Plakatierungs-Aktion

»Mit dem Neuaufstellen kommt man kaum nach«, sagt Oliver Böhme. »Ich habe schon drei Plakate an der Friedrichstraße 7 in Villingen angebracht – alle sind verschwunden. Von sechs Plakaten in Schwenningen stand noch eins.« Wer noch eins haben will: oliver.boehme@igmetall.de



Kein Plakat vor a/m/e wenige Tage später

Beschäftigtenbeteiligung

Mit Fragebögen zu mehr Mitbestimmung

In einigen Betrieben der Verwaltungsstelle gibt es derzeit durch den Betriebsrat – in enger Zusammenarbeit mit der IG Metall – Fragebogenaktionen. Damit wollen die Betriebsräte von ihren

Wählerinnen und Wählern wissen, was die Beschäftigten denken, wie es im Betrieb wieder aufwärts gehen soll. Wir sagen: Gut so – und an die Adresse der Befragten: mitmachen. ■

BIKOM

MTV-Seminar

Vom Mittwoch, 13. April, bis Freitag, 15. April, wird im Gewerkschaftshaus ein Seminar zum Manteltarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie angeboten. Anmelden bitte über die BIKOM per Fax 07721-206 14 42.

Standortsicherungsvertrag verlängert

**BOSCH
VERPACKUNGS-
MASCHINEN**

Aufatmen bei den 900 Beschäftigten des Waiblinger Verpackungsmaschinenwerks von Bosch. Die IG Metall konnte den Standortsicherungsstarifvertrag verbessern und betriebliche Kündigungen bis Ende 2015 ausschließen. Zudem hat Bosch die Fertigung eines neuen Produktes zugesagt.

Anton Kutska (64) ist zufrieden. Es sind seine letzten Standortverhandlungen gewesen. Seit 50 Jahren arbeitet er bei Bosch, seit 1975 als freigestellter Betriebsrat. Und wenn die jetzige Vereinbarung ausläuft, wird er den verdienten Ruhestand genießen.

Doch die vergangenen Jahre waren nicht leicht. Das Verpackungsmaschinen-Werk schrieb rote Zahlen und musste saniert werden. Dazu diente der Sanierungsstarifvertrag von 2007, der unter Federführung von Anton Kutska und Dieter Knauß, dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Rems Murr, ausgehandelt worden war. Die Krise, so Kutska, habe den Sanierungsprozess zwar verzögert, aber man sei auf einem guten Weg. Besonders freut sich der Metaller darüber, dass es gelungen ist, ein neues Produkt nach Waiblingen zu holen: Maschinen für eine neuartige Verpackung von flüssigen und



Seit 50 Jahre bei Bosch: Anton Kutska, Betriebsratsvorsitzender

pasteusen Produkten. Die Technik befindet sich noch im Entwicklungsstadium, der Prototyp wird im Frühjahr ausgeliefert.

Der neue vereinbarte Tarifvertrag reduziert, Zug um Zug, die Beiträge der Beschäftigten. Denn

die Senkung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds läuft stufenweise bis 2013 aus. Und die seit 1997 nicht mehr ausbezahlte bei Bosch übliche Arbeits- und Erfolgsprämie wird ab 2015 wieder voll bezahlt. Auch die »Qualifi-

zierungszeit«, die die Beschäftigten zu ihrer eigenen Qualifizierung zur Verfügung stellen mussten, wird stufenweise gesenkt. 75 Prozent der IG Metall-Mitglieder stimmten für die Standortsicherung. ■

SMA-Kollegen in Backnang haben einen Betriebsrat gewählt

Ob Zeiterfassung, Urlaub oder ungleiche Entlohnung: Überall müssen die Interessenvertreter jetzt offene Fragen klären

Die 660 Beschäftigten des Automobilzulieferers SMA Metalltechnik in Backnang haben endlich eine eigene Interessenvertretung.

Mit Unterstützung der IG Metall und des gewerkschaftlichen BoB-Teams (BoB = Betriebe ohne Betriebsrat) konnten sie einen elfköpfigen Betriebsrat wählen.

SMA stellt Klimaleitungen für sämtliche Automobilmarken her. Die Tochtergesellschaft der Indus Holding AG ist während der vergangenen Jahre sehr schnell gewachsen. Deshalb haben sich eine Menge Probleme angehäuft. Ob Zeiterfassung, Urlaub oder unterschiedliche Entlohnung für die gleiche Arbeit: Überall muss der Betriebsrat jetzt offene Fragen klären.

Die Betriebsräte um den Vorsitzenden Günther Viemann

und seine Stellvertreterin Elisabeth Schreiber wollen sich deshalb qualifizieren.

Die Geschäftsleiter haben bereits einen entsprechenden Kurs besucht. Ob sie dabei auch gelernt haben, wie man eine Betriebsratswahl anfechtet, ist nicht bekannt. Seit Mitte März liegt dem Arbeitsgericht jedenfalls eine Anfechtung vor. Doch der Antrag habe wenig Chancen, meint IG Metall-Bevollmächtigter Dieter Knauß. ■



Werner Bachert vom IG Metall-BoB-Team (von links nach rechts) mit den SAM-Betriebsräten Günther Viehmann, Elisabeth Schreiber und Martin Kirner

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151-9526-0
Fax 07151-9526-22
E-Mail:
waiblingen@igmetall.de

Internet:
www.waiblingen.igm.de
Redaktion: Dieter Knauß
(verantwortlich)